

Presseinformation

Vorläufiges Geschäftsjahresergebnis 2025

2025 – auch ein Jahr mit Herausforderungen

„Anlässlich des IHK-Wirtschaftsabends im November in Emden sprach der niedersächsische Wirtschaftsminister von ‚einer Kumulation von großen Krisen‘. Aber auch von ‚Zuversicht, dass die Bundesregierung den Ernst der Lage erkannt hat und handeln wird‘“, schildert Thomas Weiss, Vorstandsvorsitzender der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, und eröffnet mit seinem Vorstandskollegen Gerrit Wilken die Pressekonferenz anlässlich der Vorstellung des vorläufigen Geschäftsjahresergebnisses 2025. „Zweifellos sind und werden Herausforderungen auch hier im äußersten Nordwesten nicht einfacher. Der Klimawandel ist eine Tatsache und Wetterereignisse werden häufiger und intensiver. Hinter der Brandkasse liegt unter anderem wieder ein ‚Unwetter-Millionen-Schadenereignis‘. Was uns als rein ostfriesischem Versicherer hier am Herzen liegt, sind Präventionsmaßnahmen hinsichtlich der Elementarschäden. Politik und Versicherer beschäftigen sich derzeit intensiv mit dem Thema – gefordert sind jedoch wir alle. Stand heute sind immer noch nicht einmal die Hälfte der Gebäude gegen Elementargefahren geschützt – aber wir verzeichnen hierzu eine erhöhte Aufmerksamkeit.“

Einblicke in 2025

„Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse blickt im 272. Berichtsjahr auf ein gutes Geschäftsjahr zurück“ berichtet Thomas Weiss. „Die Grundlage für unser solides Jahresergebnis bildet ein Zusammenspiel aus einem günstigen Schadenverlauf, kontinuierlichem Wachstum im selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft und einer geordneten Kostenstruktur. Das Fundament unseres Erfolgs bleiben unsere rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Direktion und in den rund 40 Geschäftsstellen sowie die Sparkassen. Sie sorgen täglich dafür, dass unser Service und unsere Produkte überzeugen. Durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie ‚aus Ostfriesland, für Ostfriesland‘ konnten wir unsere Marktposition in der Region weiter festigen. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.774 TEUR wird die Unternehmenssubstanz nachhaltig weiter gestärkt, um eine solide Basis für eine zukünftige Versicherbarkeit von Elementarschadenrisiken zu schaffen und Investitionen für unter anderem die fortschreitende Digitalisierung zu tätigen. So verbinden wir auch nach 272 Jahren unsere Tradition mit einer zukunftsorientierten Unternehmensführung, die sich auch in herausfordernden Zeiten bewährt.“

Pro Arbeitstag 134.000 Euro für Schäden

Gerrit Wilken blickt zurück: „Das Geschäftsjahr in Gänze und einige ‚größere‘ Schäden (> 500.000 EUR) näher betrachtet, schlug in 2025 ein Naturgefahrenereignis mit einem Schadenaufwand von allein schon 2.137.000 EUR zu Buche. Darüber hinaus ereigneten sich vier Feuerschäden mit einem Schadenaufwand von insgesamt 4.729.000 EUR.“

Der Gesamtschadenaufwand 2025 des Versicherers beläuft sich auf 29,4 Mio. EUR für rund 7.849 Schadenfälle. Bezogen auf die Beitragseinnahmen entspricht dies einer Bruttoschadenquote von 52,2 % und liegt damit unter dem Planansatz von 70 %. Um ein Gefühl für die Zahlen zu vermitteln, schildert Wilken: „Insgesamt heißt das, dass wir durchschnittlich etwa 134.000 EUR pro Arbeitstag für Schäden bereits gezahlt bzw. reserviert haben.“

Millionenschäden im Juli und August

Bei seinem Rückblick erinnert Weiss an zwei ‚besondere Schadensereignisse‘: „Am 02. Juli traf uns ein heftiges Unwetter-Ereignis mit dem Schwerpunkt Emden, Hinte und Südbrookmerland. Ein plötzlicher Hagelsturm fegte über den Bereich und hinterließ zerstörte Bedachungen, Carports und beschädigte Autos. Unsere dortigen Geschäftsstellen bearbeiteten allein hierfür rund 1.800 Schäden. Wir als Brandkasse liegen für Gebäude- und Inhaltsversicherungen bei einer Schadensumme von etwa 2,1 Mio Euro für 900 Schäden. Unser größter Einzel-Schaden dabei belief sich auf eine Summe von 80.000 Euro. Für die Kfz-Schäden verzeichnete unser Kooperationspartner VGH in dem Gebiet zusätzliche 900 Schäden, die rund 1,5 Mio Euro an Schadensumme verursachten.“



Ein weiterer Millionenschaden ereignete sich am 15. August in einem Emdener Mehrfamilienhaus. Rund 150 Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden kämpften gegen die Flammen, die sich von Dachstuhl zu Dachstuhl schließlich über eine rund 70 m lange Hausfront ausbreiteten. „Von den Schäden betroffen sind quasi alle vier Etagen der Gebäude“, informiert Weiss. „Unbewohnbar sind 32 Wohnungen, wobei es glücklicherweise zu keinem Todesfall kam. Schwierig ist bei solchen Einsätzen natürlich die enge Bebauung von Innenstädten. Aber auch durch den Einsatz von drei Feuerwehr-Leiterwagen gelang den Einsatzkräften das Löschen des Brandes. Dieser Schaden steht mit über 2,7 Mio. Euro in unseren Büchern.“



Fotos: Brandkasse
Aufnahmen der Emdener Gebäude direkt nach dem Brand, nach der Durchführung der Erstmaßnahmen Anfang September und zum Stand Mitte April

Laut Weiss belaufen sich die Bestandsbeiträge inklusive des Vermittlungsgeschäftes (ohne die Lebens- und Krankenversicherung) per 31.12.2025 auf ca. 84,5 Mio. EUR. Dieser Beitragssumme liegen 273.029 Verträge zugrunde – inklusive knapp 51.580 versicherter Kraftfahrzeuge. Im selbst abgeschlossenen Geschäft belaufen sich die Bestandsbeiträge zum 31.12.2025 auf 56,6 Mio. EUR (Vorjahr: 55,3 Mio. EUR). „Wir merken, dass unsere Kundinnen und Kunden durch die in der jüngeren Vergangenheit geschehenen Naturereignisse eine höhere Sensibilität zeigen und ihren Versicherungsschutz durch uns überprüfen lassen. Unsere Produkte sind auf die jeweiligen Bedarfe zugeschnitten.“

Die Kosten für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft, betragen 15,1 Mio. EUR. Hierin enthalten ist das Engagement der Brandkasse für die Vorsorge und das Gemeinwohl in Ostfriesland. Die Bruttokostenquote in Höhe von 26,8 % liegen im Rahmen der Planung.

„Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge beträgt unsere Eigenkapitalquote 119 %“, erläutert Gerrit Wilken. „Diese Rücklagen ermöglichen es der Brandkasse, die Versicherungsrisiken in hohem Maß selbst zu tragen und vergleichsweise nur wenig Rückversicherungsschutz ‚einzukaufen‘. So können wir die normalen Schwankungen, denen ein Versicherer unterliegt, ausgleichen. Mit dieser Eigenkapitalausstattung belegen wir, relativ gesehen, einen Spitzenplatz in der deutschen Versicherungswirtschaft. Und auch die europäischen Eigenkapitalvorschriften meistern wir problemlos. In der Anlage des Kapitals sind wir uns treu geblieben – ganz solide, nachhaltig und sicherheitsorientiert.“

Gemäß den Rechnungslegungsvorschriften wurden den Schwankungsrückstellungen zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft 3.323 TEUR zugeführt. Nach Erträgen aus den Kapitalanlagen beträgt das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) rund 6.038 TEUR. Rund 2.264 TEUR sind an Steuern zu zahlen. Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 3.774 TEUR.

Ausblick in 2026

„Unsere Bestandsbeiträge steigen zum 31. März 2026 gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,3 % an“, berichtet Thomas Weiss weiter. Sein Vorstandskollege informiert zur Schadensituation: „Bis zum 31. März 2026 geschah hinsichtlich ‚größerer‘ Schäden (> 500.000 EUR) ein Ereignis, für das sich der Schadenaufwand auf rund 880 TEUR beläuft. Am 06. März verursachte ein Feuer in der Nacht den Brand eines Gewerbeobjektes. Rund 125 Feuerwehreinsatzkräfte mehrerer Ortswehren waren ausgerückt. Während der Löscharbeiten kam es auch zu Explosionen von Gasflaschen innerhalb der Halle. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Es ist einfach nur erschreckend, wie schnell und in welchem Ausmaß solch ein Feuer wütet.“

Brandkasse = Versicherung + Vorsorge + Gemeinwohl

In erster Linie mit der Ostfriesischen Landschaft, aber auch mit den Feuerwehren und den Verkehrswachtern, ist die Brandkasse gemäß ihres Vorsorge- und Gemeinwohl-Auftrages tätig. „Gemeinsam sind wir mit unseren vielen Projekten zum Beispiel in Sachen Unterstützung und Ausstattung der rund 11.000 Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden unterwegs. Das sind für uns Herzensangelegenheiten! Und auch den Unterricht in Kindergärten, Schulen und Vereinen für Brandschutz, Verkehrssicherheit und Mobilität ermöglichen wir mit professionellem Material. Wir freuen uns sehr darüber, dass beispielsweise als ein Ergebnis die Zahlen der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung in Ostfriesland weiter rückläufig sind“, freut sich Thomas Weiss.

Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!

Den branchenübergreifenden Herausforderungen wie der fortschreitenden Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder auch Umgang mit der sich verändernden Demografie stellt sich der Versicherer mit Zuversicht. „Aus Ostfriesland, für Ostfriesland“, resümiert Thomas Weiss und verspricht: „Wir sind ein kerngesunder, öffentlich-rechtlicher und rein ostfriesischer Versicherer. Wir sind gut aufgestellt, wir wachsen weiter und wir sichern Arbeitsplätze . . . als regionaler Arbeitgeber und regionaler Auftraggeber. Unser tägliches Tun und Handeln kommt Ostfriesland zu Gute. Und so soll es bleiben!“



Die Vorstände Gerrit Wilken und Thomas Weiss (Vorsitzender) und Pressesprecherin Signe Foetzki freuen sich über das gute Geschäftsjahresergebnis der Brandkasse

Aurich, 23. April 2026

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)